

# Zukunftswerkstatt Inklusion

Eine gemeinsame Workshopreihe der Universitätsallianz Ruhr

## Eröffnungsveranstaltung

**22.03.2018**

10.00 bis 17.00 Uhr

Ruhr-Universität Bochum



**Jetzt anmelden!**

Link zur Webseite und Anmeldung:

<https://zlb.uni-due.de/zukunftswerkstattinklusion>

### Programm

10.00 bis 12.00 Uhr s.t

1. Vortrag: „Bildungspolitische Grundlagen“

Christoph Dicke (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Grundsatzfragen Inklusion)

2. Vortrag: „Wege inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung“

Dr. Kathrin Racherbäumer (Vertretung der Professur für Inklusiv Pädagogik und Diversität, UDE)

13.00 bis 17.00 Uhr s.t.

Verschiedene Workshops zum Thema Inklusion

Weitere Workshops werden darüber hinaus im Sommersemester 2018 angeboten.

RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM

RUB

tu technische universität  
dortmund

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

### Ihre Ansprechpartner/-innen

Ruhr-Universität Bochum (RUB)  
Rainer Vohwinkel  
rainer.vohwinkel@rub.de  
0234-32-11942

Technische Universität Dortmund (TU)  
Dr. Dorothee Schlebrowski  
zuwi.dokoll@tu-dortmund.de  
0231-755 5308

Universität Duisburg-Essen (UDE)  
Dr. Günther Wolfswinkler  
guenther.wolfswinkler@uni-due.de  
0201-183 26 96

# Inhalt

1. Allgemeine Informationen.....	4
2. Programm.....	5
3. Übersicht Workshops am 22.03.2018.....	6
4. Workshops im Sommersemester 2018.....	7
Universität Duisburg-Essen.....	7
Ruhr-Universität Bochum.....	7
TU Dortmund.....	7
5. Abstracts zu den Workshops.....	9
5.1 Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht – Einsatz substanzieller Lernumgebungen in Unterricht und Lehrerbildung.....	9
5.2 Expansive und internalisierende Verhaltensauffälligkeiten im inklusiven Unterricht anhand des Beispiels ADHS und Mathematikangst.....	10
5.3 Inklusiver Sportunterricht – Chancen & Grenzen.....	11
5.4 Ermittlung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs in NRW - Workshop zu rechtlichen Rahmenbedingungen und zur Diagnostik.....	12
5.5 Fachunterricht in heterogenen Lerngruppen.....	13
5.6 Produktives Fördern von Kindern mit Lernschwierigkeiten im..... Fach Mathematik.....	15
5.7 Ringen & Kämpfen im inklusiven Schulsport.....	16
5.8 Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS): Grundlagen, Fallbeispiele & Strategien.....	17
5.9 Differenzen deuten. Sehen lernen und verlernen.....	18
5.10 Sprachbildung und Sprachförderung inklusiv gestalten.....	19
5.11 Training sozialer Kompetenzen im inklusiven Unterricht.....	20
5.12 Classroom Management - Ordnung und Struktur für alle.....	21
5.13 Kollaboratives Arbeiten in einem kompetenzorientierten inklusiven Deutschunterricht.....	22

5.14	Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen - Inklusion im ..... Unterricht und Alltag.....	23
5.15	Drei Perspektiven auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung: Inklusion als mehrdimensionales Konstrukt, gelingende Praxis und zu gewährendes Menschenrecht .....	24
5.16	Macht, Norm und Normalität in der Schule: Reflexion der eigenen Positionen als Grundlage für die Schaffung diskriminierungskritischer Räume in der schulischen Inklusion.....	25

# 1. Allgemeine Informationen

## **Zukunftswerkstatt Inklusion**

Eine gemeinsame Workshopreihe der Universitätsallianz Ruhr

Nach der positiven Resonanz aus den beiden letzten Jahren, wird das Format der UA Ruhr im März 2018 fortgeführt. Mit dem Ziel Studierenden der Staatsexamens- und Masterstudiengänge im Lehramt einschlägige Kompetenzen im Bereich Inklusion zu vermitteln und entsprechende Konzepte sukzessive in die Curricula der Lehramtsstudiengänge zu implementieren, hat die Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) der Hochschulen Duisburg-Essen, Bochum und Dortmund die „Zukunftswerkstatt Inklusion“ ins Leben gerufen. Beginnend mit der Eröffnungsveranstaltung am 22. März 2018 an der Ruhr-Universität Bochum, startet die gemeinschaftliche Workshopreihe „**Zukunftswerkstatt Inklusion**“ in die dritte Runde.

Über das Sommersemester verteilt stellen Dozierende der drei Universitäten im Rahmen der Workshopreihe ihre neu entwickelten Konzepte an den drei Standorten vor.

Der Besuch der Veranstaltung wird für die späteren Bewerbungsunterlagen umfassend bescheinigt. Ein Zertifikat wird bei verpflichtender Teilnahme an der Auftaktveranstaltung und mind. an 2 Workshops ausgestellt.

## **Anmelde- und Auswahlverfahren**

Die einzelnen Workshops sind für alle Lehramtsstudierenden der höheren Semester der drei Universitäten Bochum, Duisburg-Essen und Dortmund kostenfrei. Um den größtmöglichen Nutzen aus den Workshops ziehen zu können, ist die Teilnehmer/-innenzahl begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zu den Workshops ist ab dem **16.01.2018** möglich. Bitte wählen Sie die Veranstaltungen aus, die Sie besuchen möchten. Die Teilnahme an der **Eröffnungsveranstaltung am 22.03.2018 ist Voraussetzung** für die Teilnahme an den Workshops.

Die Anmeldung ist ab dem 16.01.2018, 10:00 Uhr unter folgendem Link möglich:

<https://zlb.uni-due.de/zukunftswerkstattinklusion>

## 2. Programm

### Eröffnungsveranstaltung

Eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung findet am **22. März 2018** von 10:00 bis 17:00 Uhr an der Ruhr-Universität Bochum statt. Für einen gemeinsamen Auftakt konnten Herr Christoph Dicke vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Referat 511 - Grundsatzfragen Inklusion, Projektgruppe Inklusion) und Dr. Kathrin Racherbäumer (Vertretung der Professur für Inklusive Pädagogik und Diversität) von der Universität Duisburg-Essen gewonnen werden. Sie stellen bildungspolitische Grundlagen und inhaltliche Schwerpunkte des Themas Inklusion vor und beantworten anschließend die Fragen der Studierenden. Im Anschluss daran wird es nach einer kurzen Mittagspause verschiedene Workshops der Universitäten am Standort Bochum geben.

10:00 bis 12:00 Uhr

- Vortrag: „Bildungspolitische Grundlagen“  
Christoph Dicke (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Grundsatzfragen Inklusion)
- Vortrag: „Wege inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung“  
Dr. Kathrin Racherbäumer (Professur für Inklusive Pädagogik und Didaktik)

13:00 bis 17:00 Uhr

- Verschiedene Workshops zum Thema Inklusion

### Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

### Ort:

- Ruhr-Universität Bochum, HGB 10
- <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Ansprechpartner/-innen:

### Universität Duisburg-Essen (UDE)

- Dr. Günther Wolfswinkler  
E-Mail: [guenther.wolfswinkler@uni-due.de](mailto:guenther.wolfswinkler@uni-due.de); Tel.: 0201 - 183 26 96

### Ruhr-Universität Bochum (RUB)

- Rainer Vohwinkel  
E-Mail: [rainer.vohwinkel@rub.de](mailto:rainer.vohwinkel@rub.de); Tel.: 0234 - 32 11942

### Technische Universität Dortmund (TU)

- Dr. Dorothee Schlebrowski  
E-Mail: [zuwi.dokoll@tu-dortmund.de](mailto:zuwi.dokoll@tu-dortmund.de); Tel.: 0231 - 755 5308

### 3. Übersicht Workshops am 22.03.2018

22.03.2018

Donnerstag, 22.03.2018 – 13:00 bis 17:00 Uhr

- Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht – Einsatz substanzieller Lernumgebungen in Unterricht und Lehrerbildung (Kluge-Schöpp)
- Expansive und internalisierende Verhaltensauffälligkeiten im inklusiven Unterricht anhand des Beispiels ADHS und Mathematikangst (Orbach)
- Inklusiver Sportunterricht – Chancen & Grenzen Workshop (Lipinski)
- Ermittlung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs in NRW - Workshop zu rechtlichen Rahmenbedingungen und zur Diagnostik (Kattenstein & Nymphius)
- Fachunterricht in heterogenen Lerngruppen (Hüninghake, Krause, Kuhl, Schulze & Wittich)
- Produktives Fördern von Kindern mit Lernschwierigkeiten im Fach Mathematik (Nührenbörger & Tubach)

## 4. Workshops im Sommersemester 2018

Die folgenden Workshops werden im Sommersemester 2018 angeboten.

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

### Universität Duisburg-Essen

Montag, 09.04.2018 – 10:00 bis 14:00 Uhr

- Ringen & Kämpfen im inklusiven Schulsport (Sträter)

Freitag, 13.04.2017 – 10:00 bis 14:00 Uhr

- Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS):  
Grundlagen, Fallbeispiele & Strategien (Ferencik-Lemkuhl)

Freitag, 20.04.2018 – 09:00 bis 13:00 Uhr

- Differenzen deuten. Sehen lernen und verlernen (Gottuck & Tervooren)

Freitag, 27.04.2018 – 10:00 bis 14:00 Uhr

- Sprachbildung und Sprachförderung inklusiv gestalten (Gürsoy & Herberg)
- 

RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM

**RUB**

### Ruhr-Universität Bochum

Dienstag, 10.04.2018 – 09:00 bis 13:00 Uhr

- Training sozialer Kompetenzen im inklusiven Unterricht (Schwarzkopf)

Mittwoch, 11.04.2018 – 10:00 bis 14:00 Uhr

- Classroom Management - Ordnung und Struktur für alle (Borchert & Kleinow)

Donnerstag, 26.04.2018 – 10:00 bis 14:00 Uhr

- Kollaboratives Arbeiten in einem kompetenzorientierten inklusiven  
Deutschunterricht (Gailberger)
- 

**tu** technische universität  
dortmund

### TU Dortmund

Dienstag, 10.04.2017 – 10:00 bis 14:00 Uhr

- Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen - Inklusion im Unterricht und Alltag  
(Mertins & Delucchi-Danhier)

Freitag, 13.04.2018 – 10:00 bis 14.:0 Uhr

- Drei Perspektiven auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung: Inklusion als  
mehrdimensionales Konstrukt, gelingende Praxis und zu gewährendes  
Menschenrecht (Beutel, Ruberg & Kleina)

Freitag, 27.04.2018 – 09:00 bis 13:00 Uhr

- Macht, Norm und Normalität in der Schule: Reflexion der eigenen Positionen als Grundlage für die Schaffung diskriminierungskritischer Räume in der schulischen Inklusion (Schröter & Zimenkova)



## 5. Abstracts zu den Workshops

22.03.2018

### 5.1 Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht – Einsatz substanzieller Lernumgebungen in Unterricht und Lehrerbildung

**Datum:** Donnerstag, 22.03.2018, 13.00 bis 17.00 Uhr

**Inhalt:**

Der Umgang mit Heterogenität, insbesondere in einem inklusiven Unterricht, stellt an die Lehrpersonen vielschichtige Anforderungen und erfordert die Gestaltung adäquater Lern- und Unterrichtsprozesse. Im Workshop werden anhand von exemplarischen Aufgabentypen und substanziellen Lernumgebungen konkrete unterrichtliche Umsetzungsideen für einen inklusiven Mathematikunterricht, in dem alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres individuellen Leistungsniveaus gefordert und gefördert werden, vorgestellt und diskutiert. Hierbei wird u. a. das Konzept der Natürlichen Differenzierung näher betrachtet.

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Raum:** GABF 04/714

**Adresse:** Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierende:**

- Doris Kluge-Schöpp (Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Mathematik)

**Angaben zur Person:**

- Doris Kluge-Schöpp ist abgeordnete Lehrerin an der Fakultät für Mathematik und Mitarbeiterin im Projekt ProViel – Mathematik Inklusiv (Universität Duisburg-Essen)

## 5.2 Expansive und internalisierende Verhaltensauffälligkeiten im inklusiven Unterricht anhand des Beispiels ADHS und Mathematikangst

**Datum:** Donnerstag, 22.03.2018, 13.00 bis 17.00 Uhr

### **Inhalt:**

Im Rahmen der gegenwärtigen Inklusionsbestrebungen stehen Lehrkräfte vor neuen Herausforderungen. Als Prinzip der Umgestaltung des Schulsystems zielt Inklusion darauf, Partizipationsbarrieren für alle SuS zu beseitigen, weshalb sich das Heterogenitätsspektrum in der Grundschule vergrößert und sich neue Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung ergeben. Während das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS) seit einiger Zeit eine große Bedeutung im Schulalltag einnimmt, sind Ängste im Fach Mathematik ein relatives „neues“ Problemfeld für Lehrkräfte. Leider fällt es Lehrkräften, aber auch Eltern, äußerst schwer, internalisierende Probleme von Kindern wahrzunehmen. Dies ist unter Berücksichtigung der Bedeutung sozialer Umweltfaktoren für die Entstehung von Angsterkrankungen ungünstig. So werden Angstsymptome selten erkannt und es können keine Maßnahmen zur Linderung der Probleme umgesetzt werden.

Der Workshop bietet anhand von praktischen Fallbeispielen einen Überblick über die Entstehung, Diagnose, Förderung von SuS mit Aufmerksamkeitsdefiziten, gesteigerter Hyperaktivität, Impulsivität sowie Mathematikängsten. Den Teilnehmer/innen wird vermittelt, welche Verhaltensweisen auf ein ADHS und Mathematikängste hinweisen können und welche Kriterien schlussendlich für die Diagnosestellung im Fall von ADHS erfüllt sein müssen. Sie lernen schulische Probleme von Kindern mit ADHS und Ängsten kennen und wie man diesen im Schulalltag – auch mit ähnlichen Interventionsformen – bestmöglich begegnet.

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Raum:** GABF 04/716

**Adresse:** Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierender:**

- Lars Orbach, M.A., Psychotherapeut in Ausbildung, (Fakultät für Bildungswissenschaft, Institut für Psychologie)

**Angaben zur Person:**

- Lars Orbach ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie und Psychotherapeut in Ausbildung. Er arbeitet in einer Ambulanz für Psychotherapie und berät Lehrkräfte im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern.

### 5.3 Inklusiver Sportunterricht – Chancen & Grenzen

**Datum:** Donnerstag, 22.03.2018, 13.00 bis 17.00 Uhr

**Inhalt:**

Im Rahmen des Workshops stehen die Begegnungen und Auseinandersetzungen mit der Vielfalt dimensionaler Behinderung im Kontext des Sportunterrichtes im Mittelpunkt. Hierfür werden verschiedene Vermittlungskonzepte betrachtet und kritisch hinterfragt. In diesem Zusammenhang stehen vielfältige Selbstversuche im Vordergrund, in denen die Empathiefähigkeit sowie die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung gegenüber Menschen mit Behinderung gefördert werden soll. Insgesamt kann es dabei nicht um die Vermittlung von „Rezepten“ gehen, vielmehr sollen die Teilnehmer\*innen zu einer reflektierten Handlungsfähigkeit befähigt werden und Vielfalt als Chance (er-)leben. Bitte Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Raum:** Turnhalle; Gesundheitscampus (wird nachgetragen)

**Adresse:** Universitätsstraße 150; 44801 Bochum; Gesundheitscampus - Nord 10

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierende:**

- Kim Lipinski (Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sportwissenschaft)

**Angaben zur Person:**

- Kim Lipinski ist als Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik und Sportdidaktik der RUB tätig. In ihren Seminaren thematisiert sie den Umgang mit Inklusion sowohl im Schulsport, als auch im außerschulischen Sport.

## 5.4 Ermittlung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs in NRW - Workshop zu rechtlichen Rahmenbedingungen und zur Diagnostik

**Datum:** Donnerstag, 22.03.2018, 13.00 bis 17.00 Uhr

**Inhalt:**

Im Rahmen des Workshops wird beispielhaft ein typischer Verfahrensablauf zur Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens vorgestellt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden anhand einer Fallstudie erarbeitet.

Anschließend wollen wir im zweiten Teil zur Diagnostik und Förderdiagnostik anhand konkreter Fallbeispiele gemeinsam verschiedene formelle und informelle Testmethoden und Testverfahren kennenlernen. Dabei sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten der verschiedenen Testverfahren herausgestellt und auf ihren Nutzen für das jeweilige Fallbeispiel betrachtet werden. Ebenso werden Grenzen und Probleme der Testdiagnostik thematisiert.

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Raum:** SH 1/172

**Adresse:** Universitätsstraße 150; 44801 Bochum

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierende:**

- Simone Kattenstein Inklusionsfachberaterin Schulamt der Stadt Essen
- Guido Nymphius Inklusionskoordinator Schulamt der Stadt Essen

**Angaben zu den Personen:**

- Simone Kattenstein ist seit 2016 als Inklusionsfachberaterin für das Schulamt der Stadt Essen tätig. Vorher war sie mehrere Jahre in der AO-SF Fachberatung. Als Lehrerin für Sonderpädagogik (Emotionale und soziale Entwicklung/Lernen) arbeitet sie im Gemeinsamen Lernen an der Erich Kästner-Gesamtschule Essen.
- Guido Nymphius arbeitet als Lehrer für Sonderpädagogik (Körperliche und motorische Entwicklung/Lernen) an der Grundschule am Lönsberg in Essen im Gemeinsamen Lernen. Seit dem Jahr 2015 ist er als Inklusionskoordinator für das Schulamt der Stadt Essen tätig.

## 5.5 Fachunterricht in heterogenen Lerngruppen

**Datum:** Donnerstag, 22.03.2018, 13.00 bis 17.00 Uhr

### **Inhalt:**

Inklusion bedeutet Unterricht in maximal heterogenen Lerngruppen. Wie dieser Heterogenität im Unterricht Rechnung zu tragen ist, ist auch eine Frage des Lerngegenstands. Daher wird in diesen Workshops Unterricht in heterogenen Lerngruppen mit Blick auf verschiedene Fächer und Lerngebiete betrachtet.

Den Auftakt bildet ein ca. 90-minütiger Vortrag zum Thema „Entwicklungs- und Ressourcenorientierung als Grundprinzipien von Unterricht in heterogenen Lerngruppen“ (Leitung: Jan Kuhl). In diesem Vortrag wird zunächst beleuchtet welche Formen von Heterogenität im Unterricht beachtet werden müssen und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Anschließend werden Entwicklungs- und Ressourcenorientierung als Prinzipien für einen Unterricht in heterogenen Lerngruppen vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag besuchen die Teilnehmer/-innen einen der folgenden vier Workshops, die das Thema mit unterschiedlichen Schwerpunkten vertiefen.

**Workshop „Ressourcenorientierte Mathematikförderung – Schwierigkeiten erkennen, Aufgaben adaptieren“ (Leitung: Sarah Schulze):** Kognitive Ressourcen, wie Arbeitsgedächtnis und selektive Aufmerksamkeit, zeichnen sich durch eine starke Limitation aus. Zugleich handelt es sich hierbei um wichtige individuelle Voraussetzungen erfolgreichen Rechnenlernens. Insbesondere Kinder mit Rechenschwierigkeiten weisen in diesen Variablen ein ungünstiges Profil auf oder können die verfügbaren Ressourcen nicht optimal nutzen. Die Ressourcenorientierte Lernförderung ist ein wichtiger Ansatz für Unterricht und Förderung, nach dem sich limitierte kognitive Ressourcen kompensieren lassen. So können durch die Berücksichtigung der Grundprinzipien ressourcenorientierter Lernförderung Lernprozesse initiiert und optimiert werden. Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden die Prinzipien der Ressourcenorientierten Lernförderung kennen lernen und über erste Ideen verfügen, wie sie entsprechende Aspekte in der Praxis umsetzen können. Durch gezielte Selbsterfahrung wird den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, die Limitation und die Rolle von kognitiven Ressourcen zu erkennen. Anhand von Materialbeispielen soll geklärt werden, wie Materialien adaptiert werden können, um Kindern das Lernen zu erleichtern.

**Workshop „Mathematische Kompetenzen im inklusiven Anfangsunterricht diagnostizieren“ (Leitung: Claudia Wittich):** Diagnostische Kompetenzen erhalten im Kontext inklusiver Unterrichtsprozesse neue Perspektiven. Individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen müssen zuverlässig erfasst werden, um Lernprozesse zu begleiten, zu evaluieren sowie Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernbedürfnissen individuell zu fördern. Im Workshop geht es darum, einen Einblick in das Diagnostizieren mathematischer Kompetenzen im Anfangsunterricht zu erhalten, um daran (neue) Anforderungen

diagnostischer Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern im inklusiven Unterricht zu erarbeiten und zu diskutieren.

**Workshop „Orthographieerwerb im inklusiven Unterricht“ (Leitung: Rebecca Hüninghake):** Es werden Regelmäßigkeiten der deutschen Orthographie thematisiert und Methoden vorgestellt, die sich in der Forschung als positiv wirksam beim Rechtschreiblernen erwiesen haben. Dazu zählt unter anderem der systematische Aufbau des Rechtschreibunterrichts, der gemeinsam im Workshop erarbeitet wird.

Im **Workshop „Unterricht und Unterrichtsplanung im inklusiven Englischunterricht“ (Leitung: Katharina Krause)** wird das Universal Design for Learning als Rahmenkonzept zur Gestaltung und Reflexion von Englischunterricht in heterogenen Lerngruppen eingeführt. Anhand von unterrichtspraktischen Beispielen soll u.a. diskutiert werden, wie bei der Unterrichtsgestaltung von Anfang an verschiedene Darstellungs-, Ausdrucks- und Motivationsmöglichkeiten verankert werden können, sodass Lernbarrieren abgebaut und die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler gefördert werden kann.

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Räume:**

- Einführung – HGB 20
- Schulze – GABF 04/511
- Wittich – GABF 04/514
- Hüninghake – GABF 04/516
- Krause – GABF 04/711

**Adresse:** Universitätsstraße 150; 44801 Bochum

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Angaben zu den Personen:**

- Rebecca Hüninghake (TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften). Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Unterrichtsentwicklungsforschung mit dem Schwerpunkt Inklusion. Doktorandin im TU Dortmund Projekt DoProfiL.
- Katharina Krause (TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften). Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrgebiet Rehabilitation und Pädagogik bei Lernbehinderung. Doktorandin im TU Dortmund Projekt DoProfiL.
- Prof. Dr. Jan Kuhl (TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften). Professor für Unterrichtsentwicklungsforschung mit dem Schwerpunkt Inklusion. Beteiligt am TU Dortmund Projekt DoProfiL.
- Sarah Schulze (TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften). Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Unterrichtsentwicklungsforschung mit dem Schwerpunkt Inklusion.
- Dr. Claudia Wittich (TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften). Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Unterrichtsentwicklungsforschung mit dem Schwerpunkt Inklusion. Post-Doktorandin im TU Dortmund Projekt DoProfiL.

## 5.6 Produktives Fördern von Kindern mit Lernschwierigkeiten im Fach Mathematik

**Datum:** Donnerstag, 22.03.2018, 13.00 bis 17.00 Uhr

**Inhalt:**

Im inklusiven Mathematikunterricht stellt sich die Frage, wie Kinder mit Schwierigkeiten beim Mathematiklernen unterstützt werden können. Im Workshop stellen wir hierzu kurz allgemeine theoretische Hintergründe vor. Anschließend geben wir exemplarische Einblicke in diagnostische Ansätze und konkrete Fördermaßnahmen, die in der individuellen Förderung von Schüler/-innen aus Dortmunder Grundschulen im LabprofilL erprobt worden sind und beleuchten, wie diese in gemeinsamen Lernsituationen umgesetzt werden können.

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Raum:** GABF 05/703

**Adresse:** Ruhr-Universität Bochum; Universitätsstraße 150; 44801 Bochum

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierende:**

- Dorothea Tubach (IEEM, Technische Universität Dortmund).
- Prof. Dr. Marcus Nührenbörger (IEEM, Technische Universität Dortmund).

**Angaben zu den Personen:**

- Dorothea Tubach ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Mathematik im Projekt DoProfil (TU Dortmund)
- Marcus Nührenbörger ist Professor für Didaktik der Mathematik an der TU Dortmund und zugleich Mitglied im Projekt DoProfil (TU Dortmund)

## 5.7 Ringen & Kämpfen im inklusiven Schulsport

**Datum:** Montag, 09.04.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr

**Inhalt:**

Im Rahmen einer inklusionsorientierten Lehrer\*innenbildung bietet das Bewegungsfeld „Ringen & Kämpfen – Zweikampfsport“ großes pädagogisches Potential. Studierenden mit wenig oder keinen Vorerfahrungen bietet der Workshop eine gute Orientierung für die Umsetzung einer praxisnahen Einführung in dieses Bewegungsfeld. Exemplarisch wird das Prinzip des Spielens mit wenig Körperkontakt bis hin zu Spiel- und Übungsformen mit direktem Körperkontakt durchlaufen, sowie das sichere Fallen und Werfen und ausgewählte Zweikampfspiele thematisiert. Übergeordnet werden gruppenspezifische Prozesse verstärkt, sowie die direkte Interaktion und Verantwortungsübernahme für den/die jeweilige/n (Übungs-)Partner\*in angestrebt. Die Inszenierung der Kursinhalte setzt sich als Anspruch für alle Schulformen und Jahrgangsstufen adaptierbar zu sein. Als Sicherungs- und Reflexionsphase des Erlebten dient ein theoriegeleiteter, Input. Die pädagogische, inklusionsspezifische Bedeutung des Bewegungsfeldes soll hierdurch abschließend hervorgehoben werden.

**Ort:** Universität Duisburg-Essen

**Raum:** Gymnastikhalle & SP 0.02

**Adresse:** Gladbeckerstraße 180, 45141 Essen (Campus Essen)

**Anfahrtsskizze:** [https://zlb.uni-due.de/anfahrt\\_campus-essen](https://zlb.uni-due.de/anfahrt_campus-essen)

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung
- Bitte barfuß oder in Anti-Rutsch Socken am Praxisteil des Workshops teilnehmen. Die Teilnehmer\*innen sollen enganliegende, lange Sportkleidung ohne Reißverschlüsse oder dergleichen tragen

**Dozierende:**

- Helena Sträter (Universität Duisburg-Essen)

**Angaben zur Person:**

- Helena Sträter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften im Projekt ProViel.
- Workshop-spezifisch: Helena Sträter ist Übungsleiterin des Deutschen Judo Bundes mit langjähriger (inter-)nationaler Wettkampferfahrung sowie Lehrbeauftragte für „Ringen & Kämpfen / Judo“ an der Universität Duisburg-Essen.



## 5.8 Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS): Grundlagen, Fallbeispiele & Strategien

**Datum:** Freitag, 13.04.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr

**Inhalt:**

In fast jeder Schulklasse finden sich Kinder und Jugendliche mit Problemen beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung. Doch wann genau ist eine Schülerin/ein Schüler als lese- oder rechtschreibschwach anzusehen und welche Konsequenzen ergeben sich aus der Diagnose „LRS“ für betroffene Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer? Im Rahmen des Workshops werden nicht nur bewährte Diagnoseverfahren, sondern auch erfolgreiche Fördermaßnahmen und Trainingsprogramme vorgestellt. Diese sollen auf authentische Fallbeispiele angewandt und kritisch diskutiert werden. Abgerundet wird der Workshop durch rechtliche Ausführungen, etwa zum nordrhein-westfälischen LRS-Erlass sowie zum Thema „Nachteilsausgleich“.

**Ort:** Universität Duisburg Essen

**Raum:** S06 S00 A16

**Adresse:** Universitätsstrasse 2, 45141 Essen (Campus Essen)

**Anfahrtsskizze:** [https://zlb.uni-due.de/anfahrt\\_campus-essen](https://zlb.uni-due.de/anfahrt_campus-essen)

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierende:**

- Dr. Daria-Ferencik-Lehmkuhl (Institut für Germanistik/Universität Duisburg-Essen).

**Angaben zur Person:**

- Daria Ferencik-Lehmkuhl ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Professionalisierung für Vielfalt (ProViel) an der Universität Duisburg-Essen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Diagnose und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der Primar- und Sekundarstufe und die Entwicklung und Evaluation von inklusionsrelevanten Lehrinhalten für das Lehramtsstudium im Fach Deutsch.

## 5.9 Differenzen deuten. Sehen lernen und verlernen

**Datum:** Freitag, 20.04.2018, 09.00 bis 13.00 Uhr

**Inhalt:**

Wie kann Universität auf eine schulische Lehrtätigkeit in gesellschaftlichen Differenzverhältnissen möglichst gut vorbereiten? Eine differenz- und diversitätssensible inklusive Lehrer\*innenbildung im Anspruch von Inklusion stellt die Ausbildung eines professionellen pädagogischen Deutungsvermögens, eines spezifisch geschärften ‚Blicks‘ in den Vordergrund. Jener erfordert nicht nur, pädagogische Situationen in einer veränderten Weise wahrzunehmen und zu deuten, also ‚sehen‘ zu lernen, sondern auch, den bisher gewohnten (machtvollen) Blick reflektieren und ggf. revidieren zu können. Im Workshop werden anhand thematischer Inputs und praktischer Übungen zum pädagogischen Umgang mit Differenzen in der Schule sowohl Normalitätsvorstellungen als auch Differenzkonstruktionen in inklusiven schulischen Settings befragt.

**Ort:** Universität Duisburg Essen

**Raum:** S06 S01 B35

**Adresse:** Universitätsstrasse 2, 45141 Essen

**Anfahrtsskizze:** [https://zlb.uni-due.de/anfahrt\\_campus-essen](https://zlb.uni-due.de/anfahrt_campus-essen)

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierende:**

- Susanne Gottuck (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt ‚Querschnittsaufgabe inklusive Lehrer\*innenbildung‘ (ProViel/UDE), Arbeitsschwerpunkte: Differenzsensible Hochschulbildung und pädagogische Professionalisierung, Kritische Migrationsforschung und Cultural Studies, Inklusive Lehrer\*innenbildung, rekonstruktive qualitative Methoden)

Prof. Dr. Anja Tervooren (Arbeitsschwerpunkte: Kindheits- und Jugendforschung, Ethnographie, Konstruktionen von Differenz, Inklusive Lehrer\*innenbildung)

## 5.10 Sprachbildung und Sprachförderung inklusiv gestalten

**Datum:** Freitag, 27.04.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr

**Inhalt:**

Im Workshop werden Konzepte und Methoden der fachorientierten Sprachbildung und -förderung erarbeitet, die im Regelunterricht der Sekundarstufe I in Koordination mit Vorbereitungsklassen genutzt werden können. Neben der Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien wird eine Checkliste für eine sogenannte inklusive Sprachbildung – jenseits von sprachlichen und kulturellen Zuschreibungen – erarbeitet, die (angehende) Lehrkräfte im Regelunterricht zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung nutzen können, mit dem Ziel neu zugewanderte und in Deutschland geborene Schülerinnen und Schüler stärker und inklusiv in fachliche Lernprozesse des Regelunterrichts einzubeziehen.

**Ort:** Universität Duisburg Essen

**Raum:** S06 S00 A16

**Adresse:** Universitätsstraße 2, 45141 Essen (Campus Essen)

**Anfahrtsskizze:** [https://zlb.uni-due.de/anfahrt\\_campus-essen](https://zlb.uni-due.de/anfahrt_campus-essen)

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung
- für alle Studienfächer geeignet
- Fokus Sekundarstufe I

**Dozierende:**

- Dr. Erkan Gürsoy (Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen)
- Stefanie Herberg (Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen)

**Angaben zu den Personen:**

- Dr. Erkan Gürsoy ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Geisteswissenschaften, Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und leitet u.a. das Modellprojekt „ProDaZ – Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern“ und das Teilprojekt „ProViel: Integration von Seiteneinsteiger\*innen in das Berufskolleg“.
- Stefanie Herberg ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt ProViel „Sprachförderung in mehrsprachiger Gesellschaft: Koordination Mehrsprachigkeit/Sprachförderung und Inklusion“ und im Modellprojekt „ProDaZ“.

## 5.11 Training sozialer Kompetenzen im inklusiven Unterricht

**Datum:** Dienstag, 10.04.2018, 09.00 bis 13.00 Uhr

**Inhalt:**

Die größte Gruppe der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler zeigt Schwierigkeiten im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen. Diese Kinder stellen den Unterricht und die Lehrkräfte immer wieder vor große Herausforderungen. Dieser Workshop möchte angehende Lehrerinnen und Lehrer für die diagnostizierten Störungsbilder dieser Kinder sensibilisieren und präventive und reaktive Handlungsmöglichkeiten für schwierige Unterrichtssituationen aufzeigen. Es werden verschiedene Trainings- und Übungsformen praktisch durchgeführt und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt (Bitte bequeme Schuhe mitbringen!).

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Raum:** wird noch bekannt gegeben

**Adresse:** Universitätsstraße 150; 44801 Bochum

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierender:**

- Volker Schwarzkopf (Inklusionsfachberater, Stadt Essen)

**Angaben zur Person:**

- Volker Schwarzkopf ist Inklusionsfachberater, Sonderschulkonrektor und Lehrbeauftragter der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Des Weiteren ist er Autor diverser Unterrichtshilfen und Schulbücher.

## 5.12 Classroom Management - Ordnung und Struktur für alle

**Datum:** Mittwoch, 11.04.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr

**Inhalt:**

Kein anderes Merkmal der Klassenführung ist so eindeutig mit dem Leistungsniveau und Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft wie das „Classroom Management“. Dabei greifen die verschiedenen Strategien und Elemente in allen Schulstufen und Schulformen ebenso, wie in inklusiven Klassen. Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen des CM erproben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedenen Stationen proaktive und reaktive Strategien, lernen Grundlagen zur Klassenraumgestaltung kennen, erarbeiten Regeln und Rituale und lernen Möglichkeiten der täglichen Vermittlung derselben kennen, setzen sich mit Strategien auseinander, welche die Stärkung der Verantwortlichkeit von Schülerinnen und Schüler unterstützen oder erfahren, wie durch eine gute Organisation Störungen des Unterrichts verringert und effektive Lernzeiten erweitert werden können.

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Raum:** wird noch bekannt gegeben

**Adresse:** Universitätsstraße 150; 44801 Bochum

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierende:**

- Ulrike Borchert, Kompetenzteam Essen Inklusionsmoderatorin
- Susanne Kleinow, Kompetenzteam Essen

**Angaben zu den Personen:**

- Frau Borchert ist stellvertretende Schulleiterin an einer Förderschule Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung in Essen. Als Moderatorin für Inklusion und den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Emotionale und soziale Entwicklung ist sie seit vielen Jahren im Kompetenzteam Essen tätig. Darüber hinaus ist sie als zertifizierte nationale Trainerin mit dem Konzept der Entwicklungstherapie / Entwicklungspädagogik (ETEP) nach Wood / Bergson eng vertraut.
- Frau Kleinow ist Sonderpädagogin im Gemeinsamen Lernen an einer Gesamtschule und ebenso als Moderatorin für Inklusion und den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Emotionale und soziale Entwicklung ist sie seit vielen Jahren im Kompetenzteam Essen tätig.

### 5.13 Kollaboratives Arbeiten in einem kompetenzorientierten inklusiven Deutschunterricht

**Datum:** Donnerstag, 26.04.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr

**Inhalt:**

Der Workshop klärt zunächst die Frage, was ein Deutschunterricht im Spannungsfeld von Kompetenzorientierung, Bildungsstandards und Inklusion zu leisten hat, ehe es darum gehen kann, über die Schritte der Lernbedingungsanalyse, der Sachanalyse und der notwendigen methodischen Entscheidungen selbst Beispiele eines „Kollaborativen Arbeitens in einem kompetenzorientierten inklusiven Deutschunterricht“ in den Bildungsstandards ausfindig zu machen und diese durchzuspielen.

**Ort:** Ruhr-Universität Bochum

**Raum:** wird noch bekannt gegeben

**Adresse:** Universitätsstraße 150; 44801 Bochum

**Anfahrtsskizze:** <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/>

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierender:**

- Dr. Steffen Gailberger, Germanistisches Institut, RUB

**Angaben zur Person:**

- AR Dr. Steffen Gailberger, 1. und 2. Staatsexamen Gymnasiales Lehramt für die Fächer Deutsch, Geschichte und Politik/Gesellschaft; Studium in Hamburg und Wien; Promotion zur systematischen Leseförderung schwach lesender Schülerinnen und Schüler. Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte sind empirische Lesedidaktik (Primarstufe) und Literaturdidaktik (Sekundarstufe), literarisches Lernen, literarisches Hören, digitaler Deutschunterricht sowie Deutschunterricht im Spannungsfeld von Kompetenzorientierung, Bildungsstandards und Inklusion.

## 5.14 Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen - Inklusion im Unterricht und Alltag

**Datum:** Dienstag, 10.04.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr

### **Inhalt:**

Im Rahmen des Workshops werden wir uns mit mehreren, vor allem in der Öffentlichkeit weit verbreiteten, Vorurteilen zum Thema Bilingualität / Mehrsprachigkeit und bilingualer Erziehung befassen: Was versteht man unter dem Begriff „bilingual“ und welche Positionen gibt es? Daran angelehnt, werden wir uns dem für bilinguale Sprecher\_innen typischen Phänomen des Code-Switching widmen sowie die Rolle des Altersfaktors für einen Fremdspracherwerb und die oft angenommenen Verzögerungen im Spracherwerb von bilingual aufwachsenden Kindern kritisch hinterfragen. Darüber hinaus werden empirische Studien zu kognitiven Vorteilen bilingualer Sprecher\_innen präsentiert und in der aktuellen Bilingualitätsdebatte diskutiert. Der Workshop wird aus kurzen Input-Präsentationen, Gruppenarbeit und Zusammenfassungen bestehen.

**Ort:** TU Dortmund

**Raum:** SRG1/ 2.029

**Adresse:** Friedrich-Wöhler-Weg 6, 44227 Dortmund

**Anfahrtsskizze:** [https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt\\_und\\_Anreise/Lageplan/lageplan\\_de\\_einfahrt.pdf](https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt_und_Anreise/Lageplan/lageplan_de_einfahrt.pdf)

### **Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

### **Dozierende:**

- Prof. Dr. Barbara Mertins (TU Dortmund, Fakultät 15)
- Dr. Renate Delucchi-Danhier (TU Dortmund, Fakultät 15)

### **Angaben zu den Personen:**

- Prof. Dr. Barbara Mertins ist seit November 2014 Professorin für Linguistik des Deutschen mit dem Schwerpunkt empirische und experimentelle Linguistik am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der TU Dortmund. Der Fokus ihrer Forschung ist die Psycholinguistik. In ihrer Arbeit verwendet Frau Mertins vorwiegend experimentell ausgerichtete Techniken der chronometrischen Datenerfassung sowie Blickbewegungsaufnahmen (z.B. Eye-Tracking).
- Dr. Renate Delucchi-Danhier forscht und lehrt seit 2015 am Institut für Deutsche Sprache und Literatur der TU Dortmund in der Gruppe von Prof. Mertins im Bereich der Psycholinguistik und arbeitet vorwiegend mit der Eye-Tracking Methode. Ihre Forschungsinteressen umfassen die Themenschwerpunkte der Raumkognition und linguistischen Relativität. Des Weiteren widmet sie sich dem Bereich der konstruierten Sprachen wie Quenya oder Dothraki und der toten Sprachen wie Latein oder Mittelägyptisch.

## 5.15 Drei Perspektiven auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung: Inklusion als mehrdimensionales Konstrukt, gelingende Praxis und zu gewährendes Menschenrecht

**Datum:** Freitag, 13.04.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr

### **Inhalt:**

Im Workshop wird in den schulpädagogisch geführten Diskurs über Inklusion eingeführt und Inklusion aus rechtlicher, prozessorientierter, wertbasierter und visionärer Perspektive betrachtet. Ergänzend wird die Praxis inklusiver Schulen am Beispiel der nominierten und ausgezeichneten Schulen des Deutschen Schulpreises vorgestellt und Gelingensbedingungen und Möglichkeitsräume erfolgreicher Einzelschulen aufgezeigt, die pädagogische Reformen eigenständig, praxisnah und über Verständigung beantworten. Dringliche gegenwärtige und zukünftige Aufgaben an inklusiven Schulen werden zudem zielgruppenspezifisch am Beispiel der Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrungen im Hinblick auf die Relevanz der Kinder- und Menschenrechtsorientierung diskutiert.

**Ort:** TU Dortmund

**Raum:** wird noch bekannt gegeben

**Adresse:** Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund

**Anfahrtsskizze:** [https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt\\_und\\_Anreise/Lageplan/lageplan\\_de\\_einfahrt.pdf](https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt_und_Anreise/Lageplan/lageplan_de_einfahrt.pdf)

### **Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

### **Dozierende:**

- Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel ist Professorin für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der TU Dortmund, Mitglied im Expertenkreis des Deutschen Schulpreises und im Programmteam der Deutschen Schulakademie. Arbeitsschwerpunkte: Deutscher Schulpreis, Lernkultur, Lernbegleitung, Leistungsbeurteilung, Ganztagsgymnasium und individuelle Förderung, Demokratiepädagogik und Schulqualität.
- Dr. Christiane Ruberg, Akademische Rätin, Institut für Allgemeine, Didaktik und Schulpädagogik, Technische Universität Dortmund. Aktuelle Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Differenz und Schule, Lehrerbildung und Inklusion, reformpädagogische Konzepte und Schulmodelle.
- Wibke Kleina, M. Ed, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik der TU Dortmund. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Inklusion, Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung, Partizipation und Unterrichts- und Schulentwicklung.



## 5.16 Macht, Norm und Normalität in der Schule: Reflexion der eigenen Positionen als Grundlage für die Schaffung diskriminierungskritischer Räume in der schulischen Inklusion

**Datum:** Freitag, 27.04.2018, 09.00 bis 13.00 Uhr

### **Inhalt:**

Der Workshop richtet sich Lehramtsstudierenden aller Fächer und bringt sonderpädagogische, soziologische und politikwissenschaftliche Sichtweisen auf die Norm und Normierung als Basisprozesse in Lehr/Lernsituationen zusammen. Die Lehrperson befindet sich in einer machtvollen Situation im Lernsetting; sie produziert durch ihr Handeln und ihre Einstellungen Kontexte der Normalität in Bezug auf die unterschiedlichen Differenzlinien der Lernenden. Damit sind keine bewussten Exklusionsprozesse gemeint, obwohl auch diese in Bildungssettings relevant sind, sondern Prozesse des Otherings oder der Normherstellung, die subtil verlaufen oder unreflektiert bleiben. Z. B. die Annahme bestimmter äußerlicher Spezifika, wie Hautfarbe, einer Nicht-Behinderung, kulturellen Wissens sowie der Genderbinaritäten mögen unreflektiert stattfinden und zur Exklusionserfahrungen der Lernenden führen. Diese Otheringprozesse, die von einfachen Fragen wie „Wo kommt Deine Familie her?“, die unterschiedlich von einer Schülerin mit heller und dunkler Hautfarbe gerahmt werden, über die Äußerungen wie „Du bist doch ein Mädchen“ bis zur Herstellung der Lehrmaterialien, die bestimmtes kulturelles Wissen, bestimmte Genderverständnisse, bestimmte Familienkonstellationen und sozio-ökonomische Zugehörigkeiten der Schülerschaft unterstellen bis hin zu der Darstellung der Nicht-Behinderung als Normalität und damit einer Konstruktion eines hegemonialen Machtdiskurses. Obwohl unterschiedlich ausgerichtet (in Bezug auf die Ethnie/Kultur, Beeinträchtigungen, Gender....) sind die Mechanismen der Exklusion und Herstellung der hegemonialen Normalitätsdiskurses ähnlich. Diese können mithilfe der Theorien aus dem Bereich des Rassismus, Ableismus, Feminismus, Post-Kolonialismus sowie Gender- und Queer Studies reflektiert werden, um der Exklusion in der Praxis vorzubeugen und somit inklusive Schule zu ermöglichen. Das Ziel des Workshops ist es, Studierende im Lehramtsstudium zu den Machtprozessen und Konstruktionen der Norm (auch durch die Lehrperson) zu sensibilisieren und ihnen zur Reflexion über die (in Bildungsprozessen benutzten) Formen der Normierung zu qualifizieren.

**Ort:** TU Dortmund

**Raum:** wird noch bekannt gegeben

**Adresse:** Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund

**Anfahrtsskizze:** [https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt\\_und\\_Anreise/Lageplan/lageplan\\_de\\_einfahrt.pdf](https://www.tu-dortmund.de/uni/de/Uni/Kontakt_und_Anreise/Lageplan/lageplan_de_einfahrt.pdf)

**Voraussetzung zur Teilnahme an den Workshops:**

- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

**Dozierende:**

- Juniorprofessorin Dr. Tatjana Zimenkova (Juniorprofessorin für Diversität und Differenz in den Fachdidaktiken sowie der Schul- und Unterrichtsforschung an der TU Dortmund)
- Anne Schröter (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt DoProfiL am Lehrstuhl für Unterrichtsentwicklungsforschung mit dem Schwerpunkt Inklusion an der TU Dortmund)